

O. in der 2. Sammlung der gegentheiligen Kammerberichte gedruckt sind, so hat es der Deputation geschienen, daß es zur Abkürzung der Sache sehr thunlich sein würde, wenn der Vortrag, der wenig Gegenstände umfaßt, mündlich erfolgte, und wenn die Kammer dies genehmigt, so würde ich dann den Herrn Präsidenten bitten, auf eine nächste Tagesordnung den mündlichen Vortrag über diesen Gegenstand zu bringen.

Präsident D. Haase: Ich werde, um diese Sache baldigst zu beendigen, diesen Gegenstand auf die morgende Tagesordnung bringen.

Abg. Eisenstück: Ich würde doch bitten, daß die Kammer zu dem mündlichen Vortrage die Genehmigung erteilte, weil dies eine Verletzung der Form ist.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, daß morgen über den Gegenstand mündlicher Bericht erstattet werde? — Allgemein Ja. —

Vizepräsident Reiche = Eisenstück: Die Berathung über das allerhöchste Decret, die bevorstehende Umrechnung der auf die Landrentenbank gewiesenen Ablösungsrenten vom 20 fl. in den 14 Thalerfuß betreffend, ist in beiden Kammern erfolgt; es ist die diesfallige ständische Schrift in unserer Deputation gefertigt worden, und ich bitte den Herrn Präsidenten, die Kammer zu fragen, ob ich dieselbe vortragen dürfe?

Präsident D. Haase: Will sich die Kammer gegenwärtig diese Schrift vortragen lassen? — Allgemein Ja. —

(Referent Vizepräsident Reiche = Eisenstück trägt diese Schrift vor.)

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem Inhalte dieser ständischen Schrift einverstanden? — Einstimmig Ja. —

Präsident D. Haase: Es würde sonach diese Schrift der ersten Kammer mitzutheilen sein. — Ich ersuche nun den Herrn Referenten D. v. Mayer, den Bericht über die Ausführungsverordnung, welche dem Decrete über Maas und Gewicht beigelegt ist, der Kammer vorzutragen.

Referent D. v. Mayer: Nachdem der Gesetzentwurf angenommen worden ist, so würde auf den vorläufigen Entwurf einer Ausführungsverordnung, welche in der Beilage C. enthalten ist, überzugehen sein. Er lautet so:

C.

I.

Maas- und Gewichtssystem

A. Längenmaas.

§. 1.

a) Für wissenschaftliche Zwecke.

Das nach §. 2 des Gesetzes vom die Grundlage des neuen Maas- und Gewichtssystem bildende Urmaas, das „Meter“ ist die Längeneinheit für wissenschaft-

liche Zwecke, und wird durch einen Metallstab dargestellt, welcher in der Temperatur des schmelzenden Eises, oder bei 0 Grad des Thermometers nach Celsius oder Reaumur genau die in gedachter §. festgesetzte Längengröße hat. Das Meter hat folgende Mehrheits- und Theilgrößen:

Myriameter.	Kilometer.	Hectometer.	Decameter.	Meter.	Decimeter.	Centimeter.	Millimeter.
1	10	100	1000	10,000	100,000	1,000,000	10,000,000
	1	10	100	1000	10,000	100,000	1,000,000
		1	10	100	1000	10,000	100,000
			1	10	100	1000	10,000
				1	10	100	1000
					1	10	100
						1	10

Referent D. v. Mayer: Die Bemerkung, welche in einer früheren Sitzung von dem Secretair gemacht worden ist, daß man gleichmäßige Orthographie nehmen möchte, bezieht sich vornämlich auf die griechische Zahl 1000, welche dem Meter und den übrigen Größen vorgesezt ist. Ich glaube wohl, es würde deshalb eines besonderen Antrags nicht bedürfen; die Regierung wird selbst darauf bei der Redaction Bedacht nehmen. Wünschenswerther ist es allerdings, daß man Kilometer sagt, weil Kilometer noch fremdartiger klingt. Die Deputation hat nichts bemerkt, und da die §. keiner Annahmefrage bedarf, so würde, wenn nichts bemerkt wird, weiter zu gehen sein.

Königl. Commissar v. Weissenbach: Gestatten Sie mir, eine einzige Bemerkung hier anzuknüpfen, zu der mich eine Wahrnehmung in den beiden vorhergehenden Sitzungen veranlaßt. Sie betrifft sowohl §. 1 als auch die spätern §§. 8 und 15. Es sind diese drei §§. die einzigen der vorgelegten Ausführungsverordnung, in welchen die neuen fremden Namen für die decadischen Theilungen, hier des Meters, weiterhin des Liters und später des Pfundes, aufgestellt sind, indem alle übrigen §§. nur die zeither gewohnten Theilungen und Benennungen enthalten. Es scheint mir, daß gerade diese neuen Benennungen der zehnteiligen Abtheilungen mehrfach Anstoß gegeben und Besorgniß rege gemacht haben. Es ist wohl auch nicht zu verkennen, daß wenn in das Volk die Nothwendigkeit geführt werden sollte, sich fortgehend im Gebrauche dieser ihm neuen und fremdklingenden Namen zu bedienen, dieses hier und da eine schreckhafte Aussicht für Manche sein könnte. Demungeachtet ist dem nicht so, und ich glaube, man kann gerade darüber am allermeisten Beruhigung fassen. Es haben diese wissenschaftlich bestimmten Namen der decadischen Abstufungen in Meter, Liter und Pfund müssen aufgenommen werden, hier in der Theorie und in der wissenschaftlichen Darstellung des Systemes, einmal, weil es nothwendig war, eine vollständige und abgerundete Uebersicht und Benennung für die einzelnen Theile zu geben, dann, um sie in vollständige Parallele zu bringen